

MAU MAU SPIELREGELN

Überblick

Mau-Mau ist ein Kartenspiel für zwei und mehr Spieler, bei dem es darum geht, seine Karten möglichst schnell abzulegen. Die Namen und Regeln sind regional leicht unterschiedlich. Das Spiel ist vor allem in Deutschland, Österreich, Südtirol und Brasilien sehr beliebt. Eine feste maximale Spieleranzahl gibt es nicht; sie hängt vor allem von der Anzahl der Spielkarten und der Menge der Startkarten ab und variiert üblicherweise zwischen fünf und zehn.

Die Grundregeln

Mau-Mau ist ein Auslegespiel. Gewonnen hat, wer zuerst alle seine Karten abspielen konnte. Der Gewinn wird mit einem Ausruf „Mau“ oder „Mau Mau“, in der Schweiz „Tschau Sepp!“ kundgetan. Die übrigen Spieler spielen meist das Spiel zu Ende. Auch können die Punkte der Restkarten gezählt werden (z. B. in der Schweiz), wobei man sich bei den Kartenwerten an anderen Kartenspielen orientiert. Zu Beginn erhält jeder Spieler die gleiche Anzahl Karten (oft fünf oder sechs), die er verdeckt – als Kartenfächer – auf seine Hand nimmt. Die restlichen Karten werden verdeckt als Stapel (Talon) abgelegt. Die oberste Karte des Talons wird offen daneben gelegt.

Reihum legt nun jeder Spieler eine seiner Karten offen auf die nebenliegende Karte – wenn dies möglich ist. Möglich ist dies, wenn die abzulegende Karte in Kartenwert oder Kartenfarbe mit der obersten offen liegenden Karte übereinstimmt. Auf die Pik 10 darf also entweder eine andere Pik-Karte oder eine andere 10 gelegt werden. Kann oder will ein Spieler keine Karte ablegen, so muss er eine Karte vom Talon ziehen. Je nach Regel darf er anschließend diese Karte, wenn sie den angegebenen Bedingungen genügt, ablegen, oder muss warten, bis er erneut an der Reihe ist. Ist der Talon irgendwann aufgebraucht, so werden die abgelegten Karten, außer der obersten sichtbaren, erneut als Talon ausgelegt. Oft werden sie vorher noch gemischt.

Weitere Regeln

Da die Grundregeln relativ wenige Möglichkeiten der Spielweise und der Strategie zulassen, wird darauf aufbauend Mau-Mau immer mit weiteren Regeln gespielt. Hierbei gibt es aber große regionale Unterschiede, deshalb sind die folgenden Regeln und Blattwerte lediglich beispielhaft genannt:

| FUNKTION | HÄUFIGER WERT | SPIELWEISE | OFT ERWEITERTE SPIELWEISE |
|---------------------|---------------|-------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zwei-Ziehen | 7 | Nächste Person muss 2 Karten ziehen | Kann diese selbst eine 7 legen, muss der nachfolgende Spieler 4 Karten aufnehmen. Legt dieser ebenfalls eine 7, sind es für dessen Nachfolger sechs Karten usw. |
| Man darf nochmal | Ass | darf man nochmal legen | |
| Wünschen/Allesleger | Bube | Kartenfarbe wünschen | Kann auf jede andere Farbe gelegt werden. Oft ist es verboten, Bube auf Bube zu legen („Bube auf Bube stinkt“). In manchen Regionen hat der Bube lediglich die Funktion des Wünschers, ist aber beim Ausspielen an seine Farbe gebunden. |

Zusätzlich kommen oft noch weitere Regeln hinzu. Die häufigste ist die, dass nach dem Spielen der vorletzten Karte der betreffende Spieler die anderen Spieler warnen muss – indem er zum Beispiel ein einfaches „Mau“ oder „letzte Karte!“ sagt. Vergisst der Spieler das Melden und ein anderer Spieler bemerkt dies, bevor der nächste Spieler seine Karte legt, so muss er als Strafe eine oder zwei Karten ziehen und hat das Spiel nicht gewonnen. Weiter wird oft bestimmt, dass die Funktion der ersten offenen Karte zu Spielbeginn wirkungslos bleibt oder im Falle eines Wünschens vom Geber oder der untersten Karte im Talon abhängt.

Auch werden hin und wieder weitere Zusatzfunktionen für verbleibende Kartenwerte bestimmt, vor allem, wenn mit mehr als 32 Karten gespielt wird. Insbesondere hier sind die Unterschiede regional am größten. Im Folgenden werden einige aufgeführt.

| FUNKTION | BEISPIELHAFTER BLATTWERT | SPIELWEISE |
|-------------|--------------------------|-----------------------------------------------------|
| Alleskönner | 9 | Darf man auf jede Karte legen auch auf einen Buben |
| Aussetzen | 8 | Muss der nächste Spieler im Uhrzeigersinn aussetzen |

Dieses Kartenspiel gehört zu den Kartenspielen, die recht häufig mit noch weiteren Regeln und Geboten modifiziert werden, wobei nicht alle oben aufgeführten zur Anwendung kommen. Auch unterliegen die Regeln dem Einfluss ähnlicher Spiele, vor allem Uno, und nehmen Spielelemente daraus auf. Da zusätzlich die Funktionskarten regional sehr unterschiedlich sind, ist es immer ratsam, sich vorher über die jeweils geltenden Regeln zu verständigen.

Varianten

Mau-Mau kennt neben den oben beschriebenen Standardregeln und oft gespielten Erweiterungen auch noch zahlreiche Varianten. Neben der Definition weiterer Spezialfunktionen bzw. der Verschärfung von bestehenden Regeln werden auch gern einzelne Karten (z. B. die Pik Dame) mit Sonderfunktionen ausgestattet. Manche Regeln betreffen auch den Spielablauf – wie Schweigegebote, Strafkarten bei verpassten Richtungswechsel etc. Auch hier empfiehlt es sich, die genauen Regeln vor Spielbeginn mit den Mitspielern abzuklären.